

Stand: 14.02.2025 21:23:35

Vorgangsmappe für die Drucksache 19/4574

"Maul- und Klauenseuche in Brandenburg: Bayern muss jetzt handeln!"

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 19/4574 vom 15.01.2025
2. Beschlussempfehlung mit Bericht 19/4876 des UV vom 23.01.2025



Antrag

der Abgeordneten **Anna Rasehorn, Ruth Müller, Florian von Brunn, Sabine Gross, Markus Rinderspacher, Holger Grießhammer, Volkmar Halbleib, Doris Rauscher, Arif Taşdelen, Horst Arnold, Nicole Bäuml, Martina Fehlner, Christiane Feichtmeier, Harry Scheuenstuhl, Dr. Simone Strohmayr, Ruth Waldmann, Katja Weitzel SPD**

Maul- und Klauenseuche in Brandenburg: Bayern muss jetzt handeln!

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, im Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus sowie im Ausschuss für Umwelt und Verbraucherschutz mündlich sowie dem Landtag schriftlich über die Maßnahmen der Eindämmung und Prävention der Maul- und Klauenseuche (MKS) umfassend zu berichten.

Insbesondere soll geklärt werden, wie eine Ausbreitung der in Brandenburg zuletzt aufgetretenen Krankheit nach Bayern verhindert werden kann, wie die bayerischen Landwirtinnen und Landwirte im Fall einer Infektion im Freistaat unterstützt werden sollen und welche Auswirkungen auf die bayerische Landwirtschaft das jüngst von Großbritannien verkündete Importverbot deutschen Schweinefleisches hat.

Begründung:

Die MKS ist eine hochansteckende Virusinfektion, die vor allem bei Paarhufern wie Rindern, Schafen und Ziegen auftritt. Sie kann zu erheblichen wirtschaftlichen Verlusten in der Landwirtschaft führen. Der jüngste Ausbruch in Brandenburg hat Besorgnis ausgelöst, da die Krankheit sich schnell verbreiten kann.

Um die Ausbreitung der MKS einzudämmen, wurden bereits verschiedene Maßnahmen ergriffen. Dazu gehören unter anderem die sofortige Meldung von Verdachtsfällen und die Einrichtung von Sperrzonen rund um die betroffenen Betriebe. Zudem werden strenge Kontrollen bei der Tierbewegung und im Handel mit Tieren durchgeführt, um eine Ansteckung zu vermeiden.

Die Staatsregierung wird aufgefordert, zu erklären, wie sie jetzt handeln will. Effektive Maßnahmen zur Eindämmung und Prävention sind jetzt entscheidend, um die Tiergesundheit zu schützen und die wirtschaftlichen Folgen für die Landwirtschaft zu minimieren.



Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Umwelt und Verbraucherschutz

Antrag der Abgeordneten Anna Rasehorn, Ruth Müller, Florian von Brunn u.a.
SPD
Drs. 19/4574

Maul- und Klauenseuche in Brandenburg: Bayern muss jetzt handeln!

I. Beschlussempfehlung:

Der Antrag wird für erledigt erklärt.

Berichterstatlerin: **Anna Rasehorn**
Mitberichterstatlerin: **Dr. Petra Loibl**

II. Bericht:

1. Der Antrag wurde dem Ausschuss für Umwelt und Verbraucherschutz federführend zugewiesen. Weitere Ausschüsse haben sich mit dem Antrag nicht befasst.
2. Der federführende Ausschuss hat den Antrag in seiner 16. Sitzung am 23. Januar 2025 beraten und für erledigt erklärt.

Alexander Flierl
Vorsitzender